

Vorsitzender Bernd Sutter im Amt bestätigt

Mitgliederversammlung der katholischen Sozialstation/ Zwei neue Projekte entwickelt

Weinheim. (G.J.) Auf der Mitgliederversammlung der katholischen Sozialstation wurde Vorsitzender Bernd Sutter nach vier Jahren im Amt wieder gewählt. Einen Wechsel gab es hingegen auf dem Posten des Zweiten Vorsitzenden, nachdem Claus Plücken nicht mehr kandidierte. Dr. Werner Schaupp wurde einstimmig zum Zweiten Vorsitzenden gewählt.

Auf Antrag mussten auch die vier Beisitzer in geheimer Wahl ermittelt werden, wobei Pierre Gerodez und Manfred Schertler einstimmig und Thomas Knapp und Manfred Müller-Jehle mit jeweils drei Gegenstimmen gewählt wurden. Rechnungsprüfer wurden Manfred Grau und Heinz Rößling. Neben Claus Plücken, der nach vier Jahren aus dem Vorstand zurücktrat, schied auch Rudolf Prier nach 21 Jahren aus dem Vorstand aus.

Eröffnet wurde die Versammlung, an der auch Dekan Fritz Ullmer und Pfarrer Johannes Bold teilnahmen, mit einem Gedenken an das verstorbene Gründungsmitglied Hermann Gaber, der in seiner 28-jährigen Vorstandstätigkeit die Haushaltspläne erstellt hatte.

In seinem Bericht stellte Vorsitzender Sutter fest, dass die Station trotz eines Umsatzrückgangs von rund zehn Prozent weiterhin auf gesunden Füßen stehe. Der Versuch, den Fuhrpark auf Miete umzustellen, sei wegen den Wiederinstandsetzungskosten der Autos bei deren Rückgabe negativ ausgefallen. Der Fuhrpark werde deshalb wieder in eigene Regie übergehen, erklärte Sutter.

Ein toller Erfolg sei der Tag der offenen Tür gewesen, blickte der Vorsitzende zu-

rück. Die Veranstaltung werde daher beibehalten. „Alles in allem sind wir für die Zukunft gut aufgestellt“, betonte der Vorsitzende.

Zwei neue Projekte entwickelt

Geschäftsführerin Ursula Noe wies darauf hin, dass man nach dem Besuch der Fachtagung „Den Wandel erkennen, annehmen und aktiv gestalten“ neue Ziele und die beiden Pakete „Tagespflege“ und „Betreutes Wohnen zu Hause“ entwickelt habe. Für die ins Auge gefasste „Tagespflege“ für etwa 15 Patienten werde man entsprechende Kostenvoranschläge bei Handwerkern einholen, um mit den nötigen Umbaumaßnahmen bald beginnen zu können. Anfragen seien bereits vorhanden. Familienhelfer würde man noch ausbilden, so Noe.

Für das Angebot „Betreutes Wohnen zu Hause“ habe man einen Katalog mit Angeboten von 20 bis 100 Euro pro Paket ausgearbeitet, informierte die Geschäftsführerin. Außerdem seien mit dem Weinheimer Arbeitsamt bereits Gespräche geführt worden. Bisher hätten sich drei Frauen gemeldet, die schon jetzt in der Cafeteria mitarbeiteten.

Eine große Konkurrenz allerdings seien osteuropäische Frauen, die in den deutschen Pflegealltag strebten, zu 90 Prozent Schwarzarbeiterinnen seien und den deutschen Pflegefachkräften den Arbeitsplatz wegnähmen.

Noe kritisierte außerdem die Tatenlosigkeit der Politik: Die ausländischen Pflegehilfen sprächen meist kein Deutsch und seien nicht ausreichend ausgebildet. Daher bleibe die Qualität auf der Strecke.

Stark gefordert seien vor allem die 14 Pflegekräfte, sieben Haushaltshilfen und zwei Zivis, laut Pflegedienstleiterin Sylvia Reuter, da die Patienten immer mehr Dienste in den Abendstunden beanspruchten und der Arbeitstag von 7 bis 22 Uhr sehr lange sei. Der medizinische Dienst der Krankenkassen habe vergangenes Jahr das Qualitätsangebot der Sozialstation genau überprüft und für sehr gut befunden.

Steuerberater Thomas Bader erläuterte die Bilanz des vergangenen Jahres, lobte die ordentliche Buchhaltung und unterstrich, dass die Station im Branchenvergleich sehr gut aufgestellt wäre. Rechnungsprüfer Manfred Grau hatte nichts zu beanstanden und führte die einstimmige Entlastung des Gesamtvorstandes herbei. Betriebswirtin Dominique Hackenschmitt stellte den Haushaltsplan 2006 vor, der inklusive seiner immensen Personalkosten mit einer Gesamtsumme von rund 1,13 Millionen Euro einstimmig verabschiedet wurde.

Hemsbach

Rest-/Biomüll (2-Radbehälter) sowie angemeldeter Sperrmüll/Altholz. Abfuhr am Donnerstag, 11. Mai.

Pfarrgemeinde St. Laurentius. 20 Uhr Gesprächsabend mit F. Alt-Herrmann (Caritasverband) zum Thema „Kinder - eine Entscheidungsfrage?“.

Großes Herz für Pinguine

St.-Laurentius-Kindergarten zu Gast im Luisenpark

Hemsbach. (dd) Rund 40 Kinder des Sankt-Laurentius-Kindergartens haben jetzt gemeinsam mit ihren Familien den Luisenpark entdeckt. Besonders die Pinguine sind den Kleinen ans Herz gewachsen.

Alle zwei Jahre veranstaltet die katholische Kinderbetreuungseinrichtung ein Sommerfest. In den Jahren, in welchen das Fest nicht stattfindet, organisiert der Kindergarten einen Ausflug, erklärt Leiterin Gudrun Burkert. Den Luisenpark habe man in diesem Jahr zum ersten Mal als Ausflugsziel gewählt. Besonders schön sei es gewesen, gemeinsam in einer solch tollen Idylle eine schöne Zeit zu verbringen, erinnert sich Burkert.

Den Kleinen hat es besonders gut gefallen - was ja die Hauptsache ist. Die kleine Alisa (fünf Jahre) ist immer noch ganz hin und weg von den schönen Schmetterlingen, „Ich war mit meiner Mama im Schmetterlingshaus“, erzählt das Mädchen. „Ich war auch bei den Schmetterlingen, einer dachte sogar ich wäre eine Blume und hat sich auf mich draufgesetzt“, erzählt Francesca (4). „Ich fand die kleinen Pinguine ganz toll, wir haben sogar zugeschaut, als sie gefüttert wurden. Da kam ein Fischreier und hat einfach die Fische aufgefressen“, berichtet Alicia (4). Für Noah (6) wurde die Fahrt mit dem Schiff zum unvergesslichen Erlebnis: „Das war so toll, als wir mit dem Schiff gefahren sind“, erinnert er sich.

Sulzbach

Kindergarten Sta. Maria. Sommerfest.
MGV Liederkranz. 19.30 Uhr Familienabend im katholischen Gemeindezentrum.
Sportschützenverein. 14 bis 16 Uhr Königsschießen im Schützenhaus.